



# **Qualitätskriterien für die wissenschaftliche Weiterbildung Älterer in der nachberuflichen Lebensphase – eine Handreichung**

**DGWF-Jahrestagung 2016 „Die Vielfalt der Lifelong Learners –  
Herausforderungen für die Weiterbildung an Hochschulen“  
Donnerstag, 15. September 2016, Universität Wien**

**Dr. Marcus Ludescher und Dr. Andrea Waxenegger  
Zentrum für Weiterbildung der Universität Graz**





**ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG (ZfW) – Wissenschaftliche Allgemeinbildung, insbesondere 2. Lebenshälfte, gesellschaftliche Teilhabe im Wege universitärer Bildung**

**WARUM DAS VORHABEN? Ziel: bestehende Qualitätskriterien zu sichten, gegebenenfalls anzureichern und „zu fassen“ und vorzulegen, auch aus Gründen der Transparenz hinsichtlich der Qualität der Angebote; Ziel: kurze Handreichung – für das Feld selbst, d.h. Gestaltende, Einrichtungen, TeilnehmerInnen, KooperationspartnerInnen, ..., und darüber hinaus**

**Arbeitsgruppe: Kooperation zwischen Praxis und Wissenschaft;  
Marcus Ludescher, Andrea Waxenegger**

**Konsultation: Christine Benischke, Anita Brünner, Gertrud Simon**

**Förderung seitens BM f. Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz**



## **WAS LIEGT VOR?**

**2 Versionen von “Qualitätskriterien wissenschaftlicher Weiterbildung in der nachberuflichen Lebensphase. Eine Handreichung”**

**Kurzfassung: kurze Präambel, die Qualitätskriterien kurz erläutert**

**Langfassung: Präambel, Herleitung der Qualitätskriterien, Literatur; inkludiert die Kurzfassung**

**Abgeschlossen im Juni 2016**

**Veröffentlichung: demnächst im Web (auch barrierefreie Version)**



## **ANMERKUNGEN ZUR HERLEITUNG/BEGRÜNDUNG**

- **Qualitätskriterien für die wissenschaftliche Weiterbildung (u.a. AUCEN 2002)**
- **Qualitätskriterien für die Erwachsenenbildung/SeniorInnenbildung (Köster et al. 2008; Kolland et al. 2014; Simon 2012 & 2013 etc.)**

**Ein Ergebnis: entweder Zielgruppe der Älteren nicht hinreichend berücksichtigt oder Spezifika der wiss. Weiterbildung**

**Zugrundeliegendes Verständnis von Qualität: Q. als kontinuierlicher Aushandlungsprozess**

**Handreichung = als Diskussionsgrundlage für d. weitere Entwicklungsarbeit & als Information an EntscheidungsträgerInnen (Hochschulen; universitäre Weiterbildungseinrichtungen)**



## **DIE QUALITÄTSKRITERIEN**

**3 Qualitätsebenen:**

**I. Lehr-/Lerngeschehen**

**II. Universität**

**III. Lernen & Gesellschaft**

**Insgesamt 15 Qualitätskriterien**





## **Ad I. QUALITÄTSEBENE LEHR-/LERNGESCHEHEN**

### **I.1 Ausschreibung, Zugang und Zulassung**

- 1. Differenzierte Altersbilder in der Ansprache**
- 2. Offener Zugang/Möglichkeiten formaler Zulassung**
- 3. Begleitende Angebote**

### **I.2 Inhalte und Kompetenzen**

- 1. Orientierung an den Interessen der Teilnehmenden**
- 2. Mitwirkung der Teilnehmenden an der Programmentwicklung**
- 3. „Alter(n)“ und Generation als Thema**
- 4. Beteiligung am Forschungsprozess**



## **Ad I. QUALITÄTSEBENE LEHR-/LERNGESCHEHEN**

### **I.3 Didaktik und Durchführung**

- 1. Bildungsziele**
- 2. Lehren und Lernen**
- 3. Intergenerationelle Lernsettings**

## **Ad II. QUALITÄTSEBENE UNIVERSITÄT**

- 1. Teil der Universitätsstrategie**
- 2. Qualitätsverantwortung der Universität**



## **Ad III. QUALITÄTSEBENE LERNEN & GESELLSCHAFT**

### **Wissenstransfer/Wirkungszusammenhang**

- 1. Exploration von nachberuflichen Tätigkeitsfeldern**
- 2. Beteiligung an der Bildungsarbeit**
- 3. Selbstorganisierte Vernetzung**





## **ZUSAMMENGEFASST „WAS IST NEU?“**

**Zentrale Kriterien wiss. Weiterbildung (Forschungsbezug auf internat. Niveau, Reflexivität i. sozialen Bezug u. Gemeinschaftsprinzip) + Qualitätskriterien wie „differenzierte Altersbilder“, „intergenerationelle Lernsettings“ oder „Exploration von nachberuflichen Tätigkeitsfeldern“**

**Ein zentraler Gedanke bei der Entwicklung: sowohl d. Mikroebene d. Lehr-/Lerngeschehens auch d. Mesoebene (Universität) und d. Makroebene (Lernen & Gesellschaft) hinreichend berücksichtigen  
→ 3 Qualitätsebenen = Matrix, auf der d. einzelnen Qualitätskriterien abgebildet werden**

**Mögliche Verwendung: Selbsttestung mit verschiedenen AkteurInnen; Diskussionsprozess über Qualität anregen**



## FRAGEN

**Halten Sie eigene Qualitätskriterien für die wissenschaftliche Weiterbildung Älterer (in der nachberuflichen Lebensphase) grundsätzlich für sinnvoll/notwendig?**

**Welches sind die leitenden Qualitätsprinzipien für Ihre Bildungseinrichtung/für Ihre Bildungsarbeit für und mit Älteren?**

**Wo sehen Sie für Ihre Bildungseinrichtung/für Ihre Bildungsarbeit die größten Herausforderungen für die Umsetzung von „Qualität“ im Bereich wissenschaftliche Weiterbildung Älterer?**

### **Literatur:**

Marcus Ludescher/Andrea Waxenegger (2016): Qualitätskriterien wissenschaftlicher Weiterbildung in der nachberuflichen Lebensphase. Herleitung und Begründung (Langfassung). Unter Konsultation von Christine Benischke/Anita Brünner/Gertrud Simon. Graz [im Erscheinen].

Marcus Ludescher/Andrea Waxenegger (2016): Qualitätskriterien wissenschaftlicher Weiterbildung in der nachberuflichen Lebensphase. Eine Handreichung. Unter Konsultation von Christine Benischke/Anita Brünner/Gertrud Simon. Graz [im Erscheinen].

